



CHRISTINE CONTZEN

CE-20



oben: Scala XIV, 2020, Acryl auf Leinwand, 225 × 160 cm

rechts: public painting, 2021, Acryl und Tusche auf Leinwand, 340 × 200 cm



HUNDERT SEITEN BILD

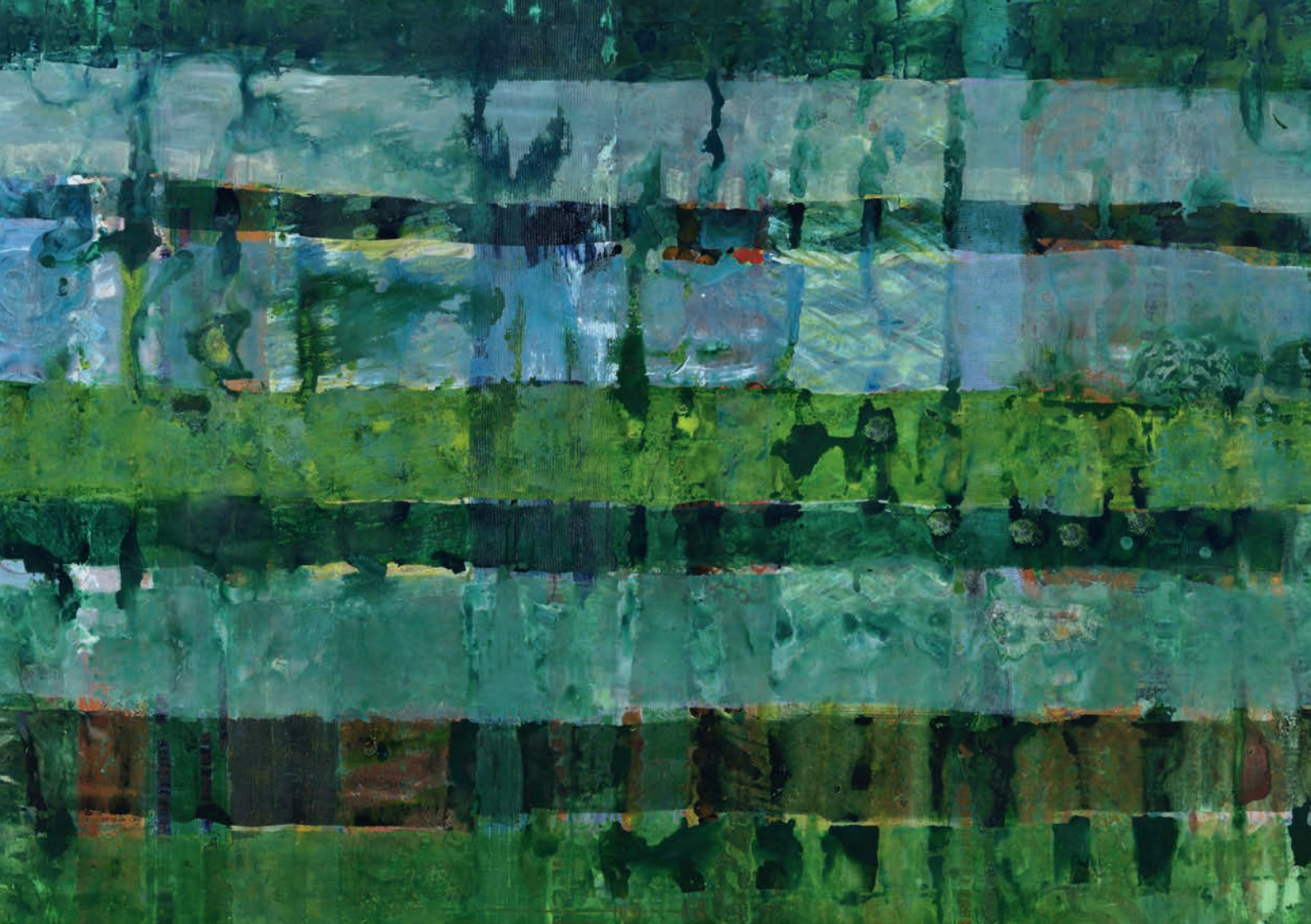
Ein einfaches Bild an der Wand – wie langweilig! Das Geviert einer Leinwand interessiert Christine Contzen nicht. Christine Contzen sprengt mit ihren meterlangen Leinwand- und Papierbilder und ihren seriellen Bildern in Büchern den traditionellen (Bilder-)Rahmen. Ohne Scheu vor dem ganz großen Format lässt sie Farbe ineinander laufen und bearbeitet die Leinwände mit dem Einsatz ihres ganzen Körpers, action-painting im besten Sinne. Damit nicht genug, setzt sie diese Malprozesse in ihrem Garten den Gegebenheiten des unebenen Rasens und den Wetterbedingungen aus, die entweder, weil es regnet, die Farben verdünnen oder, weil die Sonne heiß vom Himmel scheint, die Farben in ihren Pfützen kochen und verdampfen lassen. Brachiale Methoden kommen also zum Einsatz, die aber unendlich feine Farbgespinste und -maserungen entstehen lassen, auf die Christine Contzen dann mit dem feinen Strich eines Tusche-Fineliners zeichnerisch reagiert und in einen spannenden Dialog im Bild bringt.

Im Studium hat sie das Buch für sich entdeckt. Ausgehend vom klassischen Skizzenbuch, arbeitete sie ihre Skizzen bald auch in ausgewählte gebundene Bücher und stellte mehrere bis zu 200-seitige Buchprojekte her. Ein serielles Bild zwischen zwei Buchdeckeln, so könnte man diese Arbeiten nennen, die im Leporello, einem Faltbuch, ihre logischen künstlerischen Aus-

formulierungen gefunden haben. Sie bleibt auch hier nicht bei dem Rahmen der Papierfaltungen, sondern faltet auch ihre meterlangen Leinwände. Im klassischen Papier-Leporello können sowohl die Seiten wie in einem Buch einzeln umgeblättert werden, es können aber auch verschiedene Seiten untereinander kombiniert werden und auch durch die Anzahl mehrerer gleichzeitig aufgeklappter Seiten lassen sich immer wieder neue Bildzusammenhänge herstellen. Die einzelne Seite ist dabei Teil eines modularen Bildkonzepts, das sich auch in der Vorliebe von Mustern und Musterrapporten ausdrückt: Christine Contzen wiederholt ein Teil in verschiedenen Variationen oder es taucht ein Muster immer wieder auf. Wir finden den Streifen im Bild als formales Kompositionselement in ihren Bildern. Alles inspiriert sich gegenseitig: Das Buch das Bild, die Zeile den Streifen, das Muster die Zeichnung, die getrocknete Farbpfütze das Muster, das Muster die Seiten eines Buches, die Buchseite das Bild, die Faltung die Farbpfütze, der Streifen den Pinselstrich. Einen eigenen, riesigen Bildkosmos hat Christine Contzen erschaffen. Aus diesem Grund erkenne ich sie sehr gerne zu meiner Meisterschülerin!

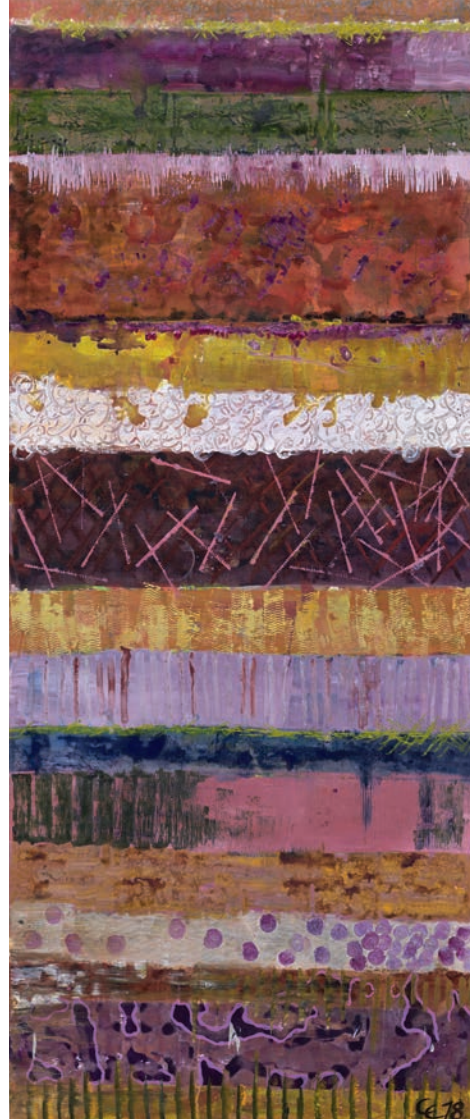
Ute Wöllmann, Akademieleiterin
Berlin, im Oktober 2021

rechts: Scala XII, 2019, Acryl auf Leinwand, 300 × 160 cm





links: Scala X, 2019, Acryl auf Leinwand, 250 × 160 cm
rechts: Scala VII, 2018, Acryl auf Leinwand, 80 × 190 cm





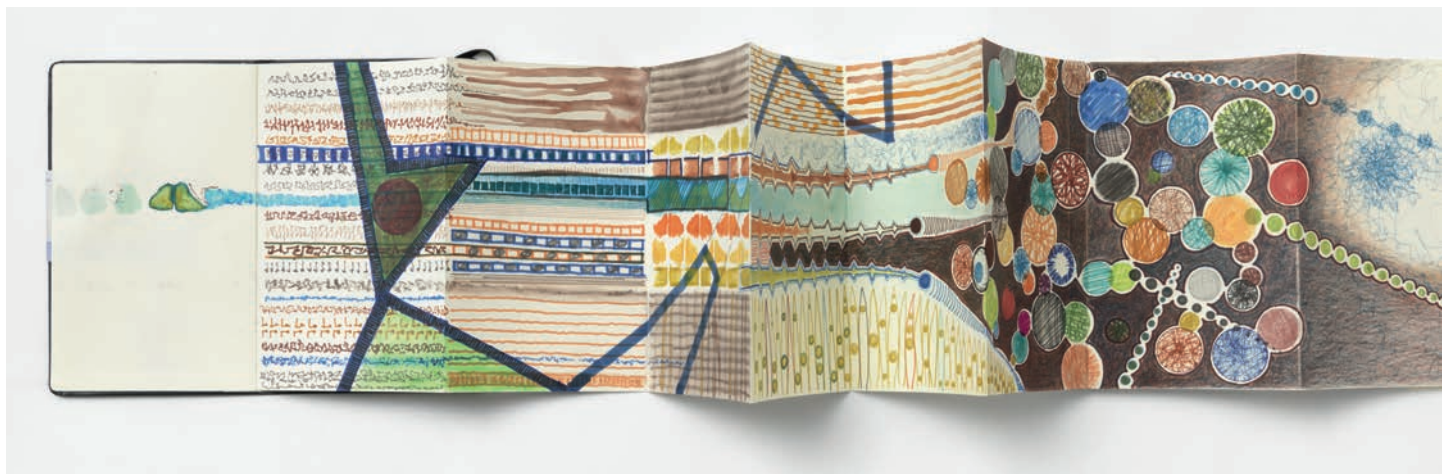
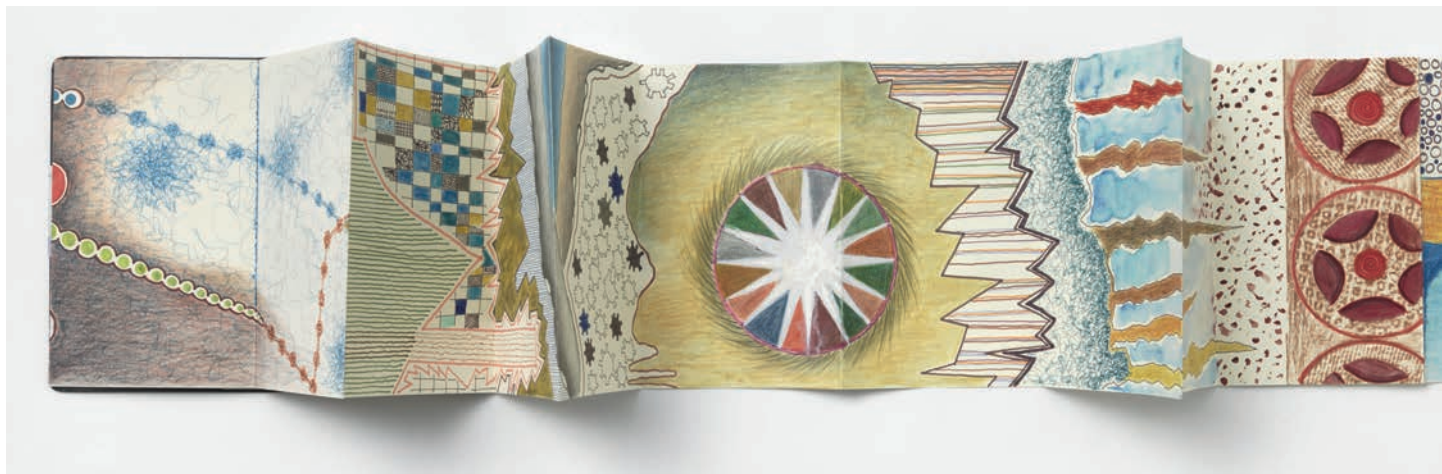
Leporello
2019
Acryl und Tusche auf Leinwand
80 x 400 cm





oben und rechts:
Leporello Nr. 6
2020, mixed media auf Papier
240 x 12,5 cm





Leporello Nr. 5, 2019, mixed media auf Papier, 325 x 21 cm



Leporello Nr. 4, 2020, mixed media auf Papier, 260 × 24 cm



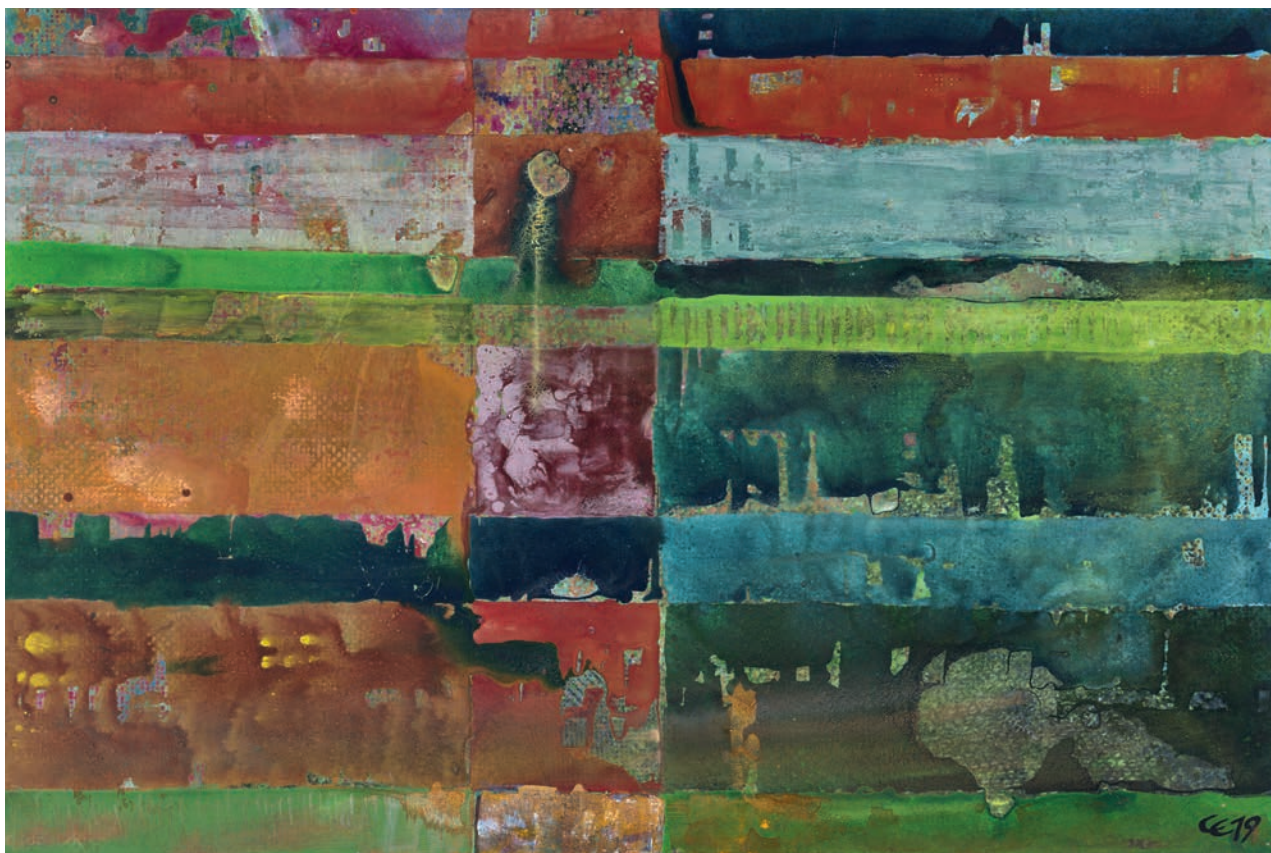
Leporello Nr. 9, 2021, mixed media auf Papier, 240 × 25 cm





Strickleiter
2019
Acryl und Tusche auf Leinwand
80 x 400 cm





Scala IX, 2019, Acryl auf Leinwand, 150 × 100 cm

BIOGRAFIE

1962 geboren in Aschaffenburg | 1981–1985 Architekturstudium in Berlin, Schwerpunkt Entwurf sowie freies Gestalten | 2004 Beginn künstlerischer Arbeit | 2016–2021 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) bei Ute Wöllmann, Studienabschluss 19. November 2021, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN

seit 2008 Ausstellungen im In- und Ausland u. a. Februar 2009 Einzelausstellung »Der ungewöhnliche Blick«, Kulturhaus Spandau, Berlin | März 2011 Ausstellung »Vom Ursprung« mit Matthias Contzen in der Galerie futura in Berlin-Wilmersdorf | Februar 2014 Einzelausstellung »Wesen und Struktur« in der Humboldtbibliothek in Berlin-Reinickendorf | Mai 2015 Einzelausstellung »über mut« in der Florinskirche in Koblenz | August 2016 Einzelausstellung »Den Kontext suchen« im MVZ Dessau | Juni 2017 Einzelausstellung »Wildwasser« im Künstlerdorf Bohnitz anlässlich der offenen Ateliers | Dezember 2017 Öffentliche Präsentation mit Ausstellung zur Aufnahme ins Hauptstudium an der AfMB | September 2019 Gruppenausstellung »Escape« mit Studentinnen und Studenten der AfMB im alten Untersuchungsgefängnis in Berlin-Köpenick | November 2019 Öffentliche Präsentation mit Ausstellung zur Aufnahme ins Masterstudium an der AfMB | März 2021 Teilnahme am »public painting-Projekt« der AfMB auf dem Steinplatz in Berlin-Charlottenburg | Mai 2021 Einzelausstellung »Scala« in der Florinskirche in Koblenz | Oktober 2021 Gruppenausstellung »Escape reloaded« in der sculpture factory in Sintra, Portugal | November 2021 Öffentliche Präsentation mit Ausstellung zum Studienabschluss an der AfMB

Impressum

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin | Schillerstraße 34 | 10627 Berlin | Tel./Fax: (030) 45086100 | www.a-f-m-b.de

Copyright: Christine Contzen | www.christinecontzen.de

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Fotos: Bernd Borchardt

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 19. November 2021 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: *Scala XIII*, 2020, Acryl auf Leinwand, 215 × 160 cm

EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 96